

# SWW Blickpunkt

## Die Esse muss weg

Am 22. Oktober diesen Jahres begannen die Vorbereitungsarbeiten zum Abriss des großen Schornsteins am Heizhaus Süd der Stadtwerke Weißwasser GmbH

Das Heizhaus Süd mit seinem 75 Meter hohen Schornstein war bereits 1967 für die Fernwärmeversorgung der Stadt Weißwasser erbaut worden.

Seit 1996 wird nunmehr die Versorgung mit Fernwärme über das Kraftwerk Boxberg gesichert. Daher war das Heizhaus technologisch nicht mehr notwendig und wurde im gleichen Jahr stillgelegt.

Der Abriss erfolgt im Zuge des Rückbaus der Versorgungsmedien in der Stadt Weißwasser und wird von den Stadtwerken finanziert. Ausführende Firma ist die TVF Altwert von der Niederlassung Boxberg.

Mit dem Abriss wird wieder ein unschönes Bauwerk entfernt und das Stadtbild dadurch positiv beeinflusst. Aber es gibt noch weitere Aspekte:

„Durch den natürlichen Verfallprozess kam es zu erheblichen Mängeln – wie Rissen – im Mauerwerk. Aus sicherheitstechnischen Gründen haben wir uns zum Abriss des Schornsteins entschlossen“, so Reinhard Stapel, verantwortlicher Projektingenieur bei den Stadtwerken Weißwasser.

Der Schornstein hat am Fuß einen Durchmesser von 6 Metern und 3 Meter an der Mündung. Im ersten Abschnitt werden die seitlichen Rauchgaszuführungsbauwerke am Sockel entfernt. Da eine Sprengung nicht möglich ist, wird der Schornstein von oben nach unten abgetragen. Dazu wird die beauftragte Firma den Schornstein einrüsten, sobald die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen sind. Da in der Bausubstanz besonders überwachungsbedürftige Stoffe vorhanden sind, muss das entstehende Geröll systematisch separiert werden, um es dann umweltgerecht entsorgen zu können. So können die Abriss- und Räumarbeiten voraussichtlich erst zum Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Der Schornstein wird abgetragen



André Hentschel, Prokurist der Stadtwerke Weißwasser

Liebe Leserinnen und Leser,

erst 15 Jahre ist es her, dass die Stadtwerke Weißwasser (SWW) am 27. August 1992 im Zuge der eingeleiteten Kommunalisierung wieder gegründet wurden.

Alles begann mit der Übernahme des Gasanlagevermögens. Damit verbunden dann auch die erste große Herausforderung – die komplette Umstellung der Stadt Weißwasser von Stadtgas auf Erdgas. Ein weiterer Meilenstein war 1993 die Übernahme der Trinkwasserversorgung in der Stadt. Später erfolgte auch die Übernahme der kompletten Betriebsführung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung im Gebiet des Wasserzweckverbandes „Mittlere Neiße – Schöps“. In den Jahren seit 1994 übernehmen die Stadtwerke die Sparten Strom und Fernwärme. Seit der Verschmelzung der Kläranlage Weißwasser GmbH mit den Stadtwerken Weißwasser GmbH liegt nun auch die Verantwortung für die Abwasserentsorgung bei den Stadtwerken.

Aufgabe der Vergangenheit war es, die Netze und Anlagen zu modernisieren und eine größtmögliche Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Diese Aufgabe haben die SWW dank engagierter Mitarbeiter gemeistert.

Neue Herausforderungen wie der demographische Wandel, das neue Energiewirtschaftsgesetz und auch die Qualifikation der Mitarbeiter können mit dem Know-how des strategischen Partners Veolia leichter bewältigt werden. Gemeinsam mit Veolia engagieren wir uns im kommunalen, kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich in der Stadt Weißwasser und im Umland.

Mit der neuen Qualität eines modernen Dienstleistungsunternehmens ist es das Ziel der SWW, Kundenwünsche noch besser zu erfüllen und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Diesen Jahrestag nehmen wir zum Anlass, allen Kunden und Geschäftspartnern sowie unseren aktiven und ehemaligen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit zu danken.

Ihr André Hentschel

# Strompreis bleibt stabil

## Stadtwerke empfehlen Wechsel zu günstigeren Sonderprodukten

Der Strompreis der Stadtwerke Weißwasser bleibt über den Jahreswechsel stabil. Grund dafür ist die Einkaufsstrategie der Stadtwerke, die bereits 2006 bei einem vergleichsweise niedrigen Preisniveau am Energiemarkt Teilmengen Strom für die Versorgung eingekauft haben. Auch durch die Verbesserung von internen Prozessen konnten Kosten eingespart werden.

Neben der Grundversorgung bieten die Stadtwerke auch Produkte zu günstigeren Konditionen für die Stromversorgung an. So zum Beispiel kostet der Strom für den Haushaltsbedarf im Sonderprodukt sww.extra bei einer Vertragslaufzeit von einem Jahr oder ab einem Verbrauch vom 1.360 Kilowattstunden weniger als in der Grundversorgung. Ein Gewinn für den Kunden, der durch den einfachen Wechsel in einen Sondervertrag bares sparen kann.

Die Stadtwerke können dadurch Einkaufsmengen besser kalkulieren, Strom preiswerter einkaufen und somit günstige Preise anbieten.

Die Kundenbetreuer der SWW beraten Sie gern und ermitteln das für Sie günstigste Stromangebot. Die Umstellung selbst erfolgt schnell und unkompliziert.

### Unsere Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 12:00 Uhr	13:00 – 15:45 Uhr
Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr	13:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 12:00 Uhr	
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr	13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr	

# Kunst an Trafostationen

## Projekt zum Schutz vor wilden Sprayern

Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Weißwasser gibt es 105 Trafostationen. Diese sind regelmäßigen Graffiti-Schmierereien ausgesetzt und stören das Stadtbild.

Daher entschlossen sich die Mitarbeiter der Stadtwerke, dem Landau-Gymnasium Weißwasser eine Trafostation in der Berliner Straße zur künstlerischen Gestaltung zur Verfügung zu stellen.

Gemeinsam mit zwei Mitarbeitern der Stadtwerke erstellten die Schülerinnen der Kunst AG der elften Klasse im Rahmen des schulischen Kunstunterrichts ein Projektkonzept zur farbigen Gestaltung der Station. Das Material wurde von den Stadtwerken zur Verfügung gestellt.

Das Resultat ist so schön geworden, dass sich die Mitarbeiter der Stadtwerke entschlossen, weitere Trafostationen von Schulen oder Kindertagesstätten bemalen zu lassen.

„Mit diesen Aktionen wollen wir jungen Menschen die Möglichkeit bieten, aktiv ihr Umfeld mit zu gestalten und sie für ihre Umwelt zu sensibilisieren“, so Marco Hülse, Sachgebietsleiter Betriebsführung bei den Stadtwerken und Mitinitiator der Aktion. Schulen oder Kita's, die auch eine Station in ihrer Nähe bemalen möchten, können unter



Jugendliche brauchen Raum für kreative Betätigung

der Telefonnummer (03576) 266-211 (Sekretariat der Geschäftsführung) Kontakt zu den Stadtwerken Weißwasser aufnehmen.

## IMPRESSUM



Stadtwerke Weißwasser GmbH

ein Unternehmen der



### SWW-Infobrief

für das Versorgungsgebiet Weißwasser und die Umlandgemeinden im Wasserzweckverband Mittlere Neiße-Schöps

### Herausgeber

Stadtwerke Weißwasser GmbH  
Straße des Friedens 13 – 19  
02943 Weißwasser  
www.stadtwerke-weisswasser.de

### Redaktion

Stadtwerke Weißwasser GmbH  
Die Partner GmbH

### Fotos

Stadtwerke Weißwasser GmbH

Die Zeitung wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Bei Tipps oder Hinweisen besteht keine Gewährleistung.

**SWW-  
Notfall-Hotline:  
(03576) 26 61 12**

# ?! Schlauberger

Allen „Schlauberger“ wünschen wir viel Spaß beim Rätseln. Schreiben Sie das Lösungswort auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese bis zum 13.1.2008 an:

Stadtwerke Weißwasser GmbH  
Kennwort „Schlauberger“  
Straße des Friedens 13-19  
02943 Weißwasser

ein Pilz	Hafenstadt in Portugal	schriller Signation	außerdem	Vorname von Sanger Stewart	tanzen der Clown	Weltorganisation (Abk.)			
gründlich	Autor von 1984	Cowboyshow			von unendlicher Dauer	Laut des Ekels	5		
österr. Fernsehstadt (Abk.)		dt. Schauspieler (Hans)		US-kanadischer Grenzsee					
Richtungsanzeiger	unrichtig	Verdacht		elektr. Informationseinheit		zum Altertum gehörend	6		
Beweis der Abwesenheit				digitales Telefon (Abk.)		Ktz.-Z. Abw. weiter			4
das Universum	Gartengemüse	dt. Komponist † 1847		Heiligenbild der Ostkirche		röm. Zahlzeichen: sechs			
berühmtes Musical				Trennungsstrich					9
Teil des Pilzes				griech.-römische Kulturwelt					7
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

### 1. Preis



Gutschein für eine Verwöhnbehandlung im Kosmetikstudio Muskauer Straße in Weißwasser

### 2. Preis



Einkaufsgutschein für den toom-Baumarkt in Weißwasser

### 3. Preis



Einkaufsgutschein für das polnische Spezialitätengeschäft „Der Brunnen“ in Weißwasser



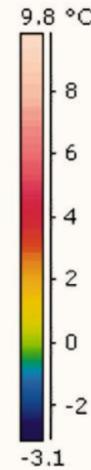
## Unsichtbares wird sichtbar gemacht

### Wärmebild offenbart energetische Schwachstellen an Gebäuden

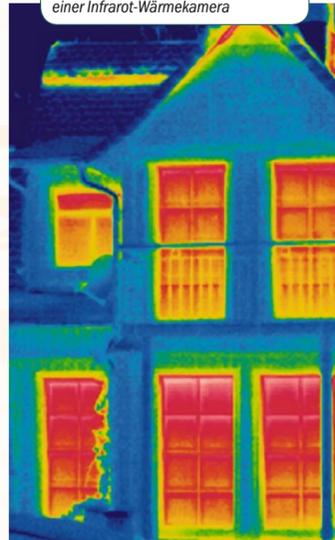
In der 6. Kalenderwoche 2008 bietet die Stadtwerke Weißwasser GmbH ihren Kunden die Möglichkeit an, ihr Haus durch Thermografie auf wärmetechnische Schwachstellen untersuchen zu lassen. Hierbei können Außenaufnahmen von Gebäuden mit einer hochauflösenden Infrarot-Kamera durchgeführt werden.

Nach der Auswertung dieser Aufnahmen werden in einem Bericht die Messergebnisse dokumentiert, Problembereiche aufgezeigt und Sanierungshinweise gegeben.

Interessierte Bürger werden im Vorfeld dieser Aktion durch weitere Presseinformationen sowie durch speziell angefertigte Flyer über die Zeiträume und Preise informiert. Dieser Flyer ist gleichzeitig als Anmeldeformular nutzbar.



Darstellung von „Wärmelecks“ mittels einer Infrarot-Wärmekamera



## Neue Trinkwasserleitungen durch moderne Technologie

### Einsparung durch grabenlose Rohrverlegung

Auch im Jahr 2007 gab und gibt es umfangreiche Investitionsmaßnahmen bei den Stadtwerken.

Schwerpunkte bei diesen Investitionen bilden die Trinkwasserleitungen im Stadtgebiet von Weißwasser und in den Umlandgemeinden, welche aufgrund des Alters der Rohrleitungen zu einer hohen Rohrbruchhäufigkeit neigten.

Die 650 Meter lange Zuführungsleitung Az DN 150 wurde zum Beispiel durch eine neue Trinkwasserleitung PE 160 ersetzt.

Noch in diesem Jahr wird in Burghammer eine 275 Meter lange Ortsnetzleitung verlegt und während eines weiteren Bauabschnittes werden 1000 Meter einer insgesamt 4500 Meter langen Trinkwasserleitung von Weißkeißel nach Skerbersdorf realisiert.

Da eine Trinkwasserleitungsverlegung im offenen Rohrgraben sehr aufwendig, teuer und aufgrund der Örtlichkeit nicht immer möglich ist, bedienen sich die Stadtwerke einer modernen Technologie – dem gesteuerten Rohrvortrieb.

Bei diesem Verfahren wird ein rotierender und steuerbarer Bohrspülkopf ausgehend von einer Startgrube in das Erdreich geführt. Mittels eines Ortungssystems auf der Basis von elektromagnetischen Wellen, kann der Bohrkopf gesteuert werden.



Lediglich eine Startgrube ist für die Verlegung der Rohre noch nötig

Auf diese Weise können Längsverlegungen von 140 Meter und mit einer Nennweite bis 450 Millimeter ohne weitere Zwischengruben realisiert werden. Auch die Unterquerung von Flüssen und Gebäuden ist möglich! Die Vorteile dieser Technologie liegen klar auf der Hand:

- die Bauzeiten sind deutlich kürzer
- die Bauvorbereitung reduziert sich aufgrund nicht notwendiger Genehmigungen von Straßensperrungen
- die Oberflächenwiederherstellung entfällt fast vollständig, da kaum Erdreich bewegt wird

# Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr

### Dieses geflügelte Wort hat die Veolia-Gruppe dazu bewegt, unsere Jüngsten in Sachen Umweltbewusstsein gezielt zu fördern.

Dazu wurde die Veolia Umweltbox speziell für die Grundschule entwickelt. Ein Umweltperte besucht mit der Box kostenlos die Klassenstufen 1 bis 6 an den Schulen und bietet ergänzend zum Unterricht spielerische und zugleich lehrreiche Experimente an.

Wie wird verschmutztes Wasser gereinigt? Wie funktioniert ein Solarauto? Welches Medium leitet elektrischen Strom am besten? Solche und ähnliche Fragen beantwortet der Umweltperte anhand spannender und anschaulicher Versuche. In der Umweltbox, einem transportablen Informationskoffer, stecken vielfältige Materialien für interessante und unterhaltsame Vorführungen rund um Wasser, Solarenergie und Elektrizität.

Die Kinder können und sollen bei den Versuchen selbst mit Hand anlegen und werden so zu umweltbewusstem Handeln angeregt. Nachhaltig wird damit ein besseres Verständnis für die Wechselwirkung von Natur und Gesellschaft gefördert und die Notwendigkeit für den Schutz natürlicher Ressourcen deutlich gemacht.



Lehrreiche Experimente fördern das Umweltbewusstsein

Noch nie war das Thema Klimawandel und CO<sup>2</sup>-Emission so aktuell wie jetzt – ein Grund mehr, sich für den Umweltschutz stark zu machen und so künftigen Generationen die Lebensgrundlage zu bewahren.

Die Umweltbox ist ein Nachfolgeprojekt der Wasserbox, was 2003 von Veolia Wasser initiiert wurde. Seitdem wurden mehr als 300 Schulen an den Standorten der Veolia Gruppe besucht.

Die Stadtwerke Weißwasser GmbH gehört seit Dezember 2003 zur Unternehmensgruppe des europäischen Umweltdienstleisters Veolia Wasser GmbH. Standorte der Veolia-Gruppe in Deutschland sind Weißwasser, Görlitz, Braunschweig, Berlin, Leipzig, Gera, Merseburg und Neu-Isenburg.

Kontakt und Buchung unter: [www.derumweltperte.de](http://www.derumweltperte.de) • Mehr Infos: [www.veolia.de](http://www.veolia.de)  
Anprechpartner: Frau Irec-Rullet • Kontakt: [inci.irec-rullet@stadtwerke-weisswasser.de](mailto:inci.irec-rullet@stadtwerke-weisswasser.de)



## Träum dir deine Welt

### Malwettbewerb lockt mit Reise nach Paris

Seit mehreren Jahren veranstaltet Veolia einen weltweiten Schüler-Malwettbewerb für Kinder in der Altersgruppe 8 bis 11 Jahren.

2006 beteiligten sich rund 1.500 Kinder. Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre plant Veolia für das Jahr 2008 erneut einen Wettbewerb. Auch Schulan aus dem Versorgungsgebiet der

Stadtwerke Weißwasser werden an dem Wettbewerb teilnehmen.

Die Kinderaktion 2008 dreht sich rund um das Thema „Stadt der Zukunft/Dorf der Zukunft“. Wie können unsere Städte und Dörfer in Harmonie mit den Menschen und der Natur leben? Wie könnte die Zukunft unserer Städte und Dörfer aussehen? Wie sollten wir Menschen mit unseren Städten und Dörfern umgehen? Aufgabe der Kinder ist es, zu diesen aufgeworfenen Fragen zwei Zeichnungen zu malen:

Die erste Zeichnung zeigt ihren Wohnort in seinem jetzigen Zustand.

Die zweite Zeichnung zeigt ihre Traumstadt/ ihr Traumdorf. Insbesondere ein oder zwei

wichtige Veränderungen darin sollten dargestellt werden.

Zusätzlich zu den zwei Zeichnungen schreiben die Kinder eine Geschichte. Darin kommt die Gemeinde, in der die Kinder leben, zu Wort und erzählt von ihren Träumen für die Zukunft.

Also, eine anspruchsvolle Aufgabenstellung. Doch es lohnt sich: Aus der Gewinnerklasse dürfen zwei Kinder mit ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer zu einem Treffen aller nationalen Gewinnerklassen nach Paris reisen!

Anmeldungen sind noch bis 31.12. möglich unter: [inci.irec-rullet@stadtwerke-weisswasser.de](mailto:inci.irec-rullet@stadtwerke-weisswasser.de)  
Ansprechpartner: Frau Irec-Inci-Rullet

# GasVario und GasConstant

### Informationen zu unseren Gaspreisen

Bereits im September haben wir unseren Kunden neue Vertragsangebote zur Belieferung mit Erdgas zugesandt. Darin wurden zwei Preismodelle angeboten – der etwas günstigere Tarif **GasVario** und der Tarif **GasConstant**. Der wesentliche Unterschied zwischen beiden Verträgen ist die Laufzeit.

Bietet **GasConstant** unseren Kunden feste Preise für ein Jahr, ist bei **GasVario** hingegen die Preisstabilität nur für das letzte Quartal 2007 gesichert.

Mit dem starken Anstieg der Ölpreise ist auch der Gaspreis in die Höhe geschossen. Daher ist eine Anpassung von **GasVario** zum 1. Januar 2008 unvermeidbar. Für alle Kunden mit dem Tarif **GasConstant**, den mehr als die Hälfte unserer Kunden gewählt hat, ändert sich nichts.

Haben Sie noch keinen Sondervertrag abgeschlossen, sollten Sie sich das neue Angebot **Erdgasvario** der Stadtwerke noch einmal anschauen. Mit jeder verbrauchten Kilowattstunde können Sie gegenüber der Grundversorgung bares Geld einsparen.



Regelmäßig erhalten wir Anfragen, ob wieder ein neuer **GasConstant**-Tarif angeboten wird.

Die Preisbildung für das Erdgas erfolgt mit zeitlichem Versatz bis zu 7 Monate rückwirkend auf den Ölpreis. Somit sind die Preise zum 1. Januar 2007 und damit dem ersten Quartal 2008 nicht mehr zu beeinflussen. Da in der wärmeren Jahreszeit (2. und 3. Quartal) nur sehr geringe Mengen verbraucht werden, ist das Risiko für fixe Einkaufsmengen zu hoch.

Ab 1. Oktober 2008 werden wir unseren Kunden wieder Festpreise anbieten können. Darauf können Sie vertrauen.

